

Der Weißstorch (*Ciconia ciconia*) in Vorarlberg

Jahresbericht 2024



Ursula Schelling, Agnes Steininger, Alwin Schönenberger & Walter Niederer

Oktober 2024

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



WIRleben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenfassung	S. 3
2 Einleitung	S. 3
3 Weißstorchbestand	S. 4
3.1 Bestandsentwicklung in Vorarlberg	S. 4
3.2 Horstkontrolle	S. 4
4 Vogelzug und Wintergäste	S. 7
4.1 Beringung	S. 7
4.2 Besenderung	S. 9
5. Totfunde und Bergungen	S. 9
6. Horstentfernungen	S. 10

1. Zusammenfassung

Der Bestand des Weißstorches in Vorarlberg stagnierte im Jahr 2024. Grund dafür war die schlechte Witterung zur Brutzeit im Frühjahr und Frühsommer 2024.

In Vorarlberg wurden in diesem Jahr 87 Brutpaare festgestellt. Insgesamt wurden 28 Jungtiere flügge.

Im Rahmen der wissenschaftlichen Zusammenarbeit mit der Vogelwarte Radolfzell wurden heuer 9 Jungstörche mit neuen GPS-Ringen beringt und 1 Jungstorch mit einem GPS-Datenlogger ausgestattet. Von den in den Jahren 2016 und 2021-2024 besenderten Weißstörchen liefern 6 GPS-Datenlogger noch aktiv Daten.

In Bezug auf das Horstmanagement wurden im Jahr 2024 insgesamt 19 Nester auf den Stromleitungsmasten der Illwerke/VKW entfernt.

2 Einleitung

Die Grundlagen des Storchenmanagements in Vorarlberg sind in den bisherigen Storchenberichten des Naturschutzvereins Rheindelta und der daraus folgenden Publikation (Steininger et al., 2020) ausführlich beschrieben.

Der rechtliche Rahmen des Storchenmanagements ist durch die folgenden Bescheide gewährleistet:

- Bescheid der BH Bregenz vom 10.05.2021 über das „Entfernen von Weißstorchnestern auf Hochspannungsmasten und Mobilfunkmasten im Bezirk Bregenz sowie Beringen und Besendern von Weißstörchen; Ausnahmegewilligung nach der Naturschutzverordnung“ (Zahl: BHBH-7100.00-29/2021-3)
- Bescheid der BH Dornbirn vom 29.03.2021 über das „Entfernen von Weißstorchennestern auf Hochspannungsmasten im Bezirk Dornbirn sowie Beringen und Besendern von Störchen; naturschutzrechtliche Bewilligung“ (Zahl: II-6201-14/2020-9)
- Bescheid der BH Feldkirch vom 11.01.2021 über das „Entfernen von Weißstorchnestern auf Hochspannungsmasten in allen Talgemeinden des Bezirkes Feldkirch und Beringung von Weißstörchen – Ausnahmegewilligung nach der Naturschutzverordnung“ (Zahl: BHFK-II-6101-99/2020-8)

3 Weißstorchbestand

Der Bestand der Weißstörche in Vorarlberg wird anhand der Brutpaare dokumentiert. Nicht brütende Störche werden dokumentiert, aber bei der Bestandszählung nicht berücksichtigt.

3.1 Bestandsentwicklung in Vorarlberg

Die Bestandsentwicklung des Weißstorchs in Vorarlberg zeigt 2024 eine Abnahme. Es brüteten insgesamt 87 Weißstorchpaare, das sind 5 Brutpaare weniger als 2023; die Zahlen sind in der Abb.1 grafisch aufgearbeitet.

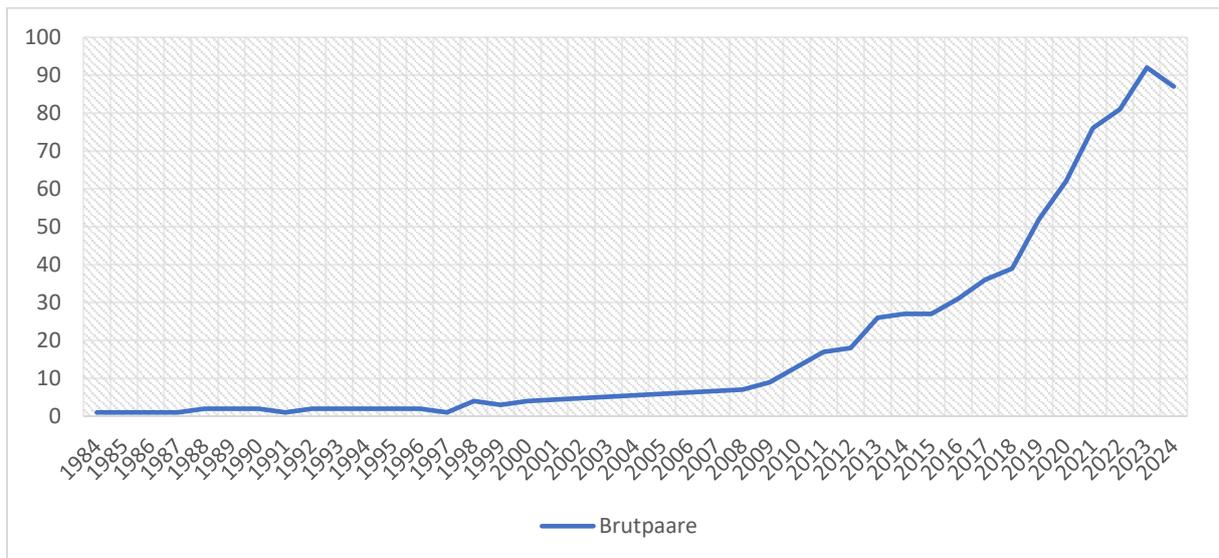


Abb.1: Entwicklung des Weißstorch-Brutbestandes in Vorarlberg nach Steininger et al. (2020) und eigenen Erhebungen

3.2 Horstkontrolle

Im Zeitraum von Februar bis Ende Juli werden die Storchenhorste in Vorarlberg regelmäßig besucht und kontrolliert.

Dadurch, dass seit einigen Jahren Weißstörche im Gebiet vermehrt überwintern, waren die Horste, wie im Jahr davor, entsprechend zeitig besetzt. Anfang Februar hatten einzelne Paare ihre Horste eingenommen und auch die Brut begann entsprechend früh.



Abb.2: Storchenhorst Ende Februar 2024 beim Eselschwanz in Gaißau

In der Saison 2024 brüteten 87 Storchenpaare in Vorarlberg. Insgesamt wurden 28 Jungtiere flügge (Abb.3). Das entspricht einem Bruterfolg von 0,32.

Große Verluste bei den Jungvögeln gab es heuer im Frühjahr und vor allem am ersten Juni-Wochenende. Durch die langanhaltenden starken Niederschläge und einen Kälteeinbruch sind viele, schon sehr große Jungtiere im Horst verendet.

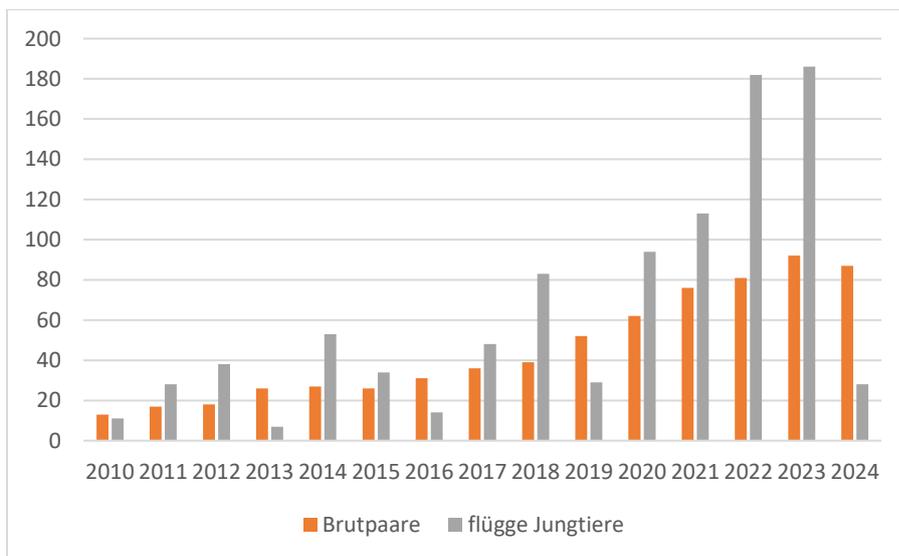


Abb.3: Entwicklung der Weißstorchbrutpaare und Anzahl der flüggen Jungtiere in Vorarlberg 2010-2024

Die Horststandorte (Abb.4) in Vorarlberg verteilen sich auf die Bezirke Bregenz, Dornbirn und Feldkirch. 136 Standorte wurden dieses Jahr genutzt, wobei an 49 Standorten Erstbruten bzw. Brutversuche stattfanden. Im Bezirk Bludenz wurde auch im Jahr 2024 noch kein Brutpaar festgestellt.



Abb.4: Übersicht über die Storchenhorste in Vorarlberg im Jahr 2024 – türkis: besetzt; gelb: nicht besetzt; rot: entfernt; (Luftbild: Land Vorarlberg – VoGIS).

4 Vogelzug und Wintergäste

Über Ringmeldungen und GPS-Daten werden wichtige Erkenntnisse über das Zugverhalten (Abb.5) der Störche erlangt. Ein Teil der in Vorarlberg brütenden Tiere – es handelt sich dabei ausschließlich um adulte brutfähige Störche - zieht nicht mehr in den Süden, sondern überwintert, wenn es die Witterung zulässt in Vorarlberg bzw. nördlich der Alpen.

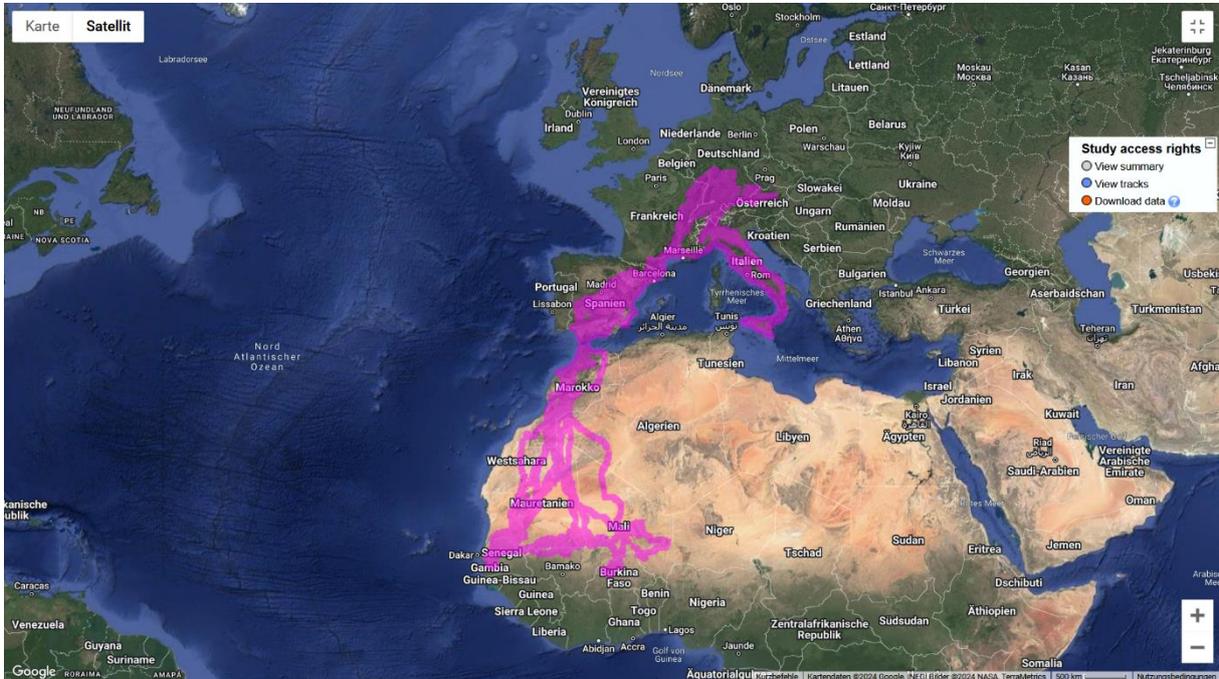


Abb.5: Flugrouten der bisher in Vorarlberg besenderten Weißstörche (Quelle: movebank; google maps)

Um den Winterbestand der Weißstörche im Alpenrheintal abschätzen zu können findet jährlich eine Simultanzählung in der Schweiz, Liechtenstein und Vorarlberg statt. Diese fand heuer am 6. Jänner 2024 statt. Dabei wurden insgesamt 194 Individuen erfasst, 115 davon in Vorarlberg.

4.1 Beringung

Auf Grund des geringen Bruterfolges wurden heuer lediglich 10 Weißstörche beringt. Bei der Beringung wird mit dem AOC (Austrian Ornithological Centre – Österreichische Vogelwarte) zusammengearbeitet. Sämtliche erhobenen Daten werden in die österreichweite Datenbank eingespeist. Zusätzlich werden alle Daten der Inatura Dornbirn zur Verfügung gestellt.

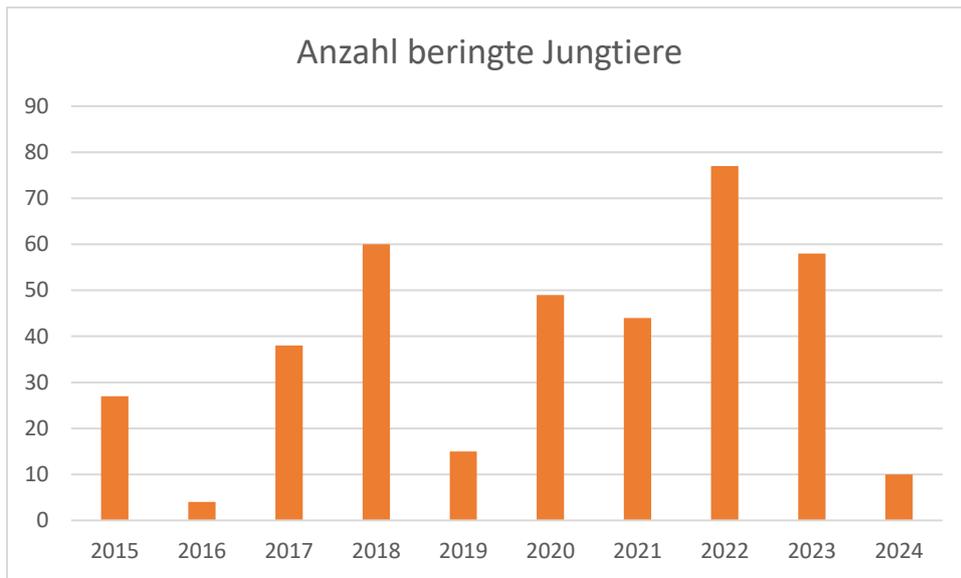


Abb.5: Anzahl der beringten Jungstörche von 2015 bis 2024



Abb.6: Beringung der Jungstörche

4.2 Besenderung

Im Jahr 2024 wurde 1 Jungstorch aus Meiningen mit einem GPS-Datenlogger besendert. Weiters wurden 9 Jungtiere mit den neuen GPS-Ringen erfolgreich auf den Horsten beringt. Diese sind nicht so genau wie die GPS-Datenlogger, jedoch günstiger in der Anschaffung.

Zusätzlich wurde 1 geschwächter Schwarzstorch mit einem Ring versehen.



Abb.7: Jungstorch mit GPS-Datenlogger

5. Totfunde und Bergungen

2024 wurde ein in Deutschland besendertes Storch im Höchster Ried tot geborgen.

Zwei unserer heuer mit GPS-Ringen ausgestatteten Jungstörche sind ebenfalls gestorben - eine Totfundmeldung (AUW E0729) aus Oberriet (CH) und ein weiterer (AUW E0732) musste aufgrund seiner Verletzungen durch Kollision mit einer Stromleitung in Meiningen erlöst werden.

Ein Storch aus dem Jahr 2023 (AUW E0721) wurde als Totfund aus Frankreich gemeldet.

Ein geschwächter Schwarzstorch wurde von der Tierrettung geborgen und von uns beringt. Da er zutraulich zum Menschen ist und Brutpaare nur aus Deutschland bekannt sind, befindet er sich zurzeit als Pflegling im Alpenzoo in Innsbruck und sollte wieder ausgewildert werden.

6. Horstentfernungen

Im Jahr 2024 wurden 19 Horste aus Sicherheitsgründen von Stromleitungsmasten der Illwerke/VKW entfernt (Tab.1).

Bezirk Dornbirn										
Mast Nr.	Leitungsname	Name	Gemeinde	KG-Nummer	Art	Natura 2000	Y koord	x koord	Entfernt am	Bemerkung
	110-kV-Ltg.				Storchennest anm Ausleger				13.6.24 BOHE	entfernt
14	Werben-Höchst-Rieden	Strommast Zellgasse	Lustenau	2532+2528+2527	Storchennest an der Spitze		47,44242700	9,67750300	17.9.24 GEAN	entfernt
	110-kV-Ltg.									
95	Werben-Vorderwald	Strommast Dornbirn Nord	Dornbirn	10420	Storchennest an der Spitze		47,44067199	9,73454258	17.9.24 BRAL	entfernt
	110-kV-Ltg.									
98	Werben-Vorderwald	Achraintunnel	Dornbirn	10620/1+10698	Storchennest an der Spitze		47,440698	9,74290889	17.9.24 BOEMA	entfernt
	110-kV-Ltg.									
247	Meiningen-Hohenems-Werben		Hohenems	7512/1+7513	Storchennest an Ausleger		47,384787	9,678882	22.03.24 BRAL	entfernt
	110-kV-Ltg.									
250	Meiningen-Hohenems-Werben	Obere Mähder Süd	Lustenau	5023/2	Storchennest an der Spitze	Gsieg-Obere Mähder	47,39274404	9,68287194	17.9.24 BOES	entfernt
	110-kV-Ltg.									
251	Meiningen-Hohenems-Werben	Obere Mähder	Lustenau	5030/2	Storchennest an der Spitze	Gsieg-Obere Mähder	47,39449187	9,68384742	unbekannt	herunter gefallen durch Sturm
	110/220/380-kV-Ltg.									
830148	Meiningen-Werben	Obere Mähder Ausleger	Lustenau	5041+5042	Strommast Ausleger 6 Stk	Gsieg-Obere Mähder	47,39474171	9,68287385	2.10.24 BRAL	6 Stk. entfernt
Bezirk Bregenz										
	110-kV-Ltg.									
340011	Werben-Rieden	zwischen Autobahn und Sohmhorst	Wolfurt	2004/1+2004/2	Storchennest an der Spitze		47,45785395	9,72316287	17.9.24 GEAN	entfernt
	110-kV-Ltg.									
24	Werben-Höchst-Rieden	Hoferstall/Häusle	Fußach	971	Storchennest an der Spitze		47,466404	9,678503	10.9.24 BRAL	entfernt
	110-kV-Ltg.									
25	Werben-Höchst-Rieden	Dielenhof Strommast	Lauterach	1853	Storchennest an der Spitze	Lauteracher Ried	47,46804796	9,68195743	10.9.24 GEAN	entfernt
	110-kV-Ltg.									
26	Werben-Höchst-Rieden	Kreuzung Riedstraße/ Sackstraße	Hard	884+2538	Storchennest an der Spitze		47,469694	9,685476	10.9.24 BRAL	entfernt
	110-kV-Ltg.									
27	Werben-Höchst-Rieden	Obere neue Wies am Birkengraben	Hard	822	Storchennest an der Spitze		47,47131700	9,68884700	10.9.24 GEAN	entfernt
	110-kV-Ltg.									
28	Werben-Höchst-Rieden	Nähe Gärtnerei Bödeleweg 5	Hard	1058+1059	Storchennest an der Spitze		47,472903	9,692177	10.9.24 BRAL	entfernt
	110-kV-Ltg.									
63	Werben-Höchst-Rieden	Birkenfeld, Baggerlöcher Salzman	Fussach	1066	Storchennest an der Spitze		47,46193300	9,66290800	10.9.24 GEAN	entfernt

Tab. 1: Horst-Entfernungen von Strommasten

Im Frühling wurden zwei sich im Aufbau befindende Horste entfernt. Die restlichen 17 Horste wurden nach abgeschlossenem Brutgeschehen im Herbst entfernt.

Alle Maßnahmen wurden in direkter Abstimmung und erst nach ausdrücklicher Zustimmung des Naturschutzvereins Rheindelta durchgeführt.